

Ivan Bur (1919-1980)



1942/1943 Bur übernimmt das Wohnhaus der jüdischen Familie Schwartz in Drohobycz

1943 Bau eines Verstecks unter dem Haus für jüdische Verfolgte, u.a. für die Familie Schwartz

Ende 1943 Deutsche und ukrainische Polizei durchsucht das Haus ohne Ergebnis

August 1944 Befreiung; 45 Personen haben in dem Versteck überlebt

1944: Ivan wird zur Roten Armee eingezogen, nimmt am Kampf um Berlin teil

Eine Anerkennung als „Gerechter unter den Völkern“ wurde Ivan Bur nicht zuteil, weil er Geld für das Versteck verlangte. Er zog persönliche Vorteile aus seinen Taten und unterhielt Liebesbeziehungen zu versteckten Jüdinnen.

Zu den Versteckten gehörte Bernard Mayer. Er schreibt in seinen Erinnerungen:

»Ivan, im Alter von 22 Jahren, sah die Möglichkeit, Geld zu machen und gleichzeitig jüdisches Leben zu retten. Er war ein Draufgänger, und die Nazis hätten ihn töten können, wenn die Juden in seinem Haus gefunden worden wären. Hätte es mehr risikobereite Menschen wie Ivan gegeben, hätten mehr Juden den Holocaust überlebt.«

Quelle: Bernard Mayer: Entombed. My true story. How Forty-five Jews lived underground and survived the Holocaust. 2. Auflage, S. 208